

# Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 2046/2016

**Abteilung:** Schule und Sport

**Bearbeiter/in:** OStD Henning Vollrath  
Wolfgang Gresch

<b>Haushaltswirksamkeit:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, bei	Produkt:
Investitionskosten:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Betrag:
Drittmittel:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Betrag:
Folgekosten/laufender Unterhalt:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Betrag:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Schulträgerausschuss	08.11.2016	öffentlich	empfehlende Beschlussfassung
Stadtrat	24.11.2016	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

**Betreff: Errichtung eines beruflichen Gymnasiums Fachrichtung Wirtschaft an der Johann-Joachim-Becher-Schule zum Schuljahr 2018/2019**

## **Beschlussempfehlung:**

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Landesregierung die Errichtung eines beruflichen Gymnasiums Fachrichtung Wirtschaft zu beantragen.

## **Begründung:**

Die Johann-Joachim-Becher-Schule – Berufsbildende Schule Speyer ist eine Bündelschule. Ihr Schwerpunkt liegt im Bereich Wirtschaft und Verwaltung. Die Schule engagiert sich seit Jahren erfolgreich in den Bereichen Integration und Inklusion. Die Anerkennung als Europaschule ist aktuelles Ziel des internen Schulischen Qualitätsverständnisses für den Zeitraum 2016 bis 2018.

Die Johann-Joachim-Becher-Schule erfährt unmittelbar das veränderte Bildungswahlverhalten von Schülerinnen und Schülern nach der 10. Klasse. Immer mehr Schülerinnen und Schüler versuchen nach dem qualifizierten Sekundarabschluss I die Fachhochschulreife oder die Allgemeine Hochschulreife zu erwerben. Entsprechend nimmt die Nachfrage nach unseren beiden Bildungsgängen der Berufsoberschule I Technik bzw. Wirtschaft stetig ab. Heute erwerben die meisten jungen Leute zuerst den für sie höchstmöglichen allgemeinbildenden Abschluss und entscheiden sich dann für eine Berufsausbildung oder für ein Studium.

Für die Schülergruppe mit qualifiziertem Sekundarabschluss I existieren an der Johann-Joachim-Becher-Schule insgesamt vier Klassen der Höheren Berufsfachschule in den Fachrichtungen Rechnungslegung und Controlling sowie Fremdsprachen und Bürokommunikation.

Befragt man die Lernenden, so spielt die Berufsqualifikation eine völlig untergeordnete Rolle. Grund für den Besuch der Höheren Berufsfachschule aus Schülersicht ist ausschließlich der Erwerb des Fachabiturs. Viele der Schülerinnen und Schüler besuchen anschließend die Berufsoberschule II, um dort die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. So gut wie nie dient der berufliche Abschluss der Höheren Berufsfachschule dem unmittelbaren Eintritt ins Erwerbsleben.

Die Höhere Berufsfachschule ist daher aus Sicht der Schule nicht das adäquate Bildungsangebot für diese Schülergruppe. Beantragt wird daher als Ersatz für die existierenden Klassen der Höheren Berufsfachschule und der Berufsoberschule I die Einrichtung eines beruflichen Gymnasiums.

Angesichts der Regionalstruktur erscheint ein berufliches Gymnasium mit der Fachrichtung Wirtschaft besonders passend. Die Einrichtung eines Wirtschaftsgymnasiums wird seitens der Öffentlichkeit immer wieder gefordert, so z.B. beim Zukunftsdialog „Stadtmarketing und Marke Speyer“ am 19.11.2014 in der Speyerer Stadthalle <sup>1</sup>.

Im Schulentwicklungsplan Speyer<sup>2</sup> bestätigt Prof. Dr. Johannes Kolb die starke Nachfrage nach Bildungsgängen, die zum Sekundarabschluss II führen.

An der Johann-Joachim-Becher-Schule sind sämtliche personellen, räumlichen und sächlichen Ressourcen bereits vorhanden, um eine gymnasiale Oberstufe unmittelbar einzurichten. Unsere Lehrkräfte aus der bisherigen Höheren Berufsfachschule Fremdsprachen und Bürokommunikation sind in der Lage, Unterricht in den wirtschaftswissenschaftlichen Fächern bilingual in Spanisch und Englisch anzubieten. Hier könnte ein entsprechendes Bildungsangebot ohne zusätzliche Kosten sofort eingerichtet werden und gleichzeitig unserer Profilschärfung als Europaschule dienen. Darüber hinaus ist uns im Rahmen von Inklusion und Integration die Förderung von Menschen mit Beeinträchtigungen und Sprachdefiziten ein besonderes Anliegen. Wir verfügen an unserer Schule bereits heute über erfahrene Förderschulpädagogen und Sprachförderkräfte. Deren Kompetenzen wollen wir auch in einem Wirtschaftsgymnasium einsetzen, um allen Schülerinnen und Schülern eine größtmögliche Teilhabe an Bildung zu ermöglichen.

Ein Wirtschaftsgymnasium würde das Bildungsangebot der Stadt Speyer sinnvoll abrunden. Schülerinnen und Schüler würde ein alternativer Weg mit spezifischem Profil geboten, um Fachabitur und Abitur zu erwerben.

Als Schülerinnen und Schüler kämen zunächst diejenigen in Frage, die bisher unsere Höhere Berufsfachschule besucht haben. Die Einrichtung eines Wirtschaftsgymnasiums in Speyer wäre für die benachbarten Standorte in Germersheim und Ludwigshafen damit auch keine Konkurrenz, die die dortigen Schulen in ihrem Bestand gefährdete.

### Beschlüsse der Gremien

Alle Fraktionen und damit der gesamte Stadtrat der Stadt Speyer haben in den Vorjahren der Einrichtung eines beruflichen Gymnasiums der Fachrichtung Wirtschaft an der Johann-Joachim-Becher-Schule zugestimmt.

Schulelternbeirat, Schulausschuss und Gesamtkonferenz sind dem Vorschlag, ein Wirtschaftsgymnasium einzurichten, einstimmig gefolgt.

### Voraussichtliche dauerhafte Zügigkeit des Bildungsganges

Aus den Erhebungen im Schulentwicklungsplan für die Stadt Speyer geht hervor, dass keine gravierenden Veränderungen in den zu erwartenden Schülerzahlen vorauszusehen sind. Somit sind bei einer zweizügigen Einrichtung des Wirtschaftsgymnasiums auch langfristig stabile Schülerzahlen zu erwarten.

<sup>1</sup>[http://www.speyer.de/sv\\_speyer/de/Standort/Stadtentwicklung/Stadtmarketing/PROJECT%20M\\_CIMA\\_Zukunftsdialog\\_Speyer\\_191114\\_Ergebnisdokumentation.pdf](http://www.speyer.de/sv_speyer/de/Standort/Stadtentwicklung/Stadtmarketing/PROJECT%20M_CIMA_Zukunftsdialog_Speyer_191114_Ergebnisdokumentation.pdf), 05.10.2016

<sup>2</sup> Hildesheimer Planungsgruppe, Prof. Dr. Johannes Kolb: Schulentwicklungsplan Speyer, Hildesheim, 15.10.2015

Das Schülerpotential kann allein aus dem Stadtgebiet rekrutiert werden.

Darstellung der Schülerzahlen mit qualifiziertem Sekundarabschluss I für die Stadt Speyer in den kommenden 20 Jahren:

1. Realschule plus, Siedlungsschule	zweizügig
2. Realschule plus, Burgfeldschule	zweizügig
3. Realschule plus, Nikolaus von Weis	einzügig
4. Edith-Stein-Realschule	zwei-, teils dreizügig
5. Berufsfachschule II BBS	zweizügig

Insgesamt ergeben sich etwa 170 Schülerinnen und Schüler als Potential für die beiden Klassen 11 eines beruflichen Gymnasiums alleine aus der Stadt Speyer.

#### Darstellung der tatsächlichen Raumsituation

Da ein Wirtschaftsgymnasium als Alternative für die bestehenden vier Klassen der Höheren Berufsfachschule und die beiden Bildungsgänge Berufsoberschule I Technik und Berufsoberschule I Wirtschaft gedacht ist, ist die notwendige Raumkapazität für ein berufliches Gymnasium bereits heute an der Johann-Joachim-Becher-Schule vorhanden.

#### Darstellung der notwendigen sächlichen Voraussetzungen

Auch hier sind keine zusätzlichen Investitionen notwendig. Die Schule verfügt über vier vollausgestattete Computerlabors. Für den Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern steht ein eigener Fachsaal mit entsprechender Ausstattung zur Verfügung. Die sonstigen Unterrichtsräume sind zu erheblichen Teilen mit Beamern und Dokumentenkameras eingerichtet und werden ständig weiter ausgebaut und modernisiert. Sieben Active Boards erlauben modernste Unterrichtsmethoden. Die Ausstattung mit Präsentationstechnik (Flip-Chart, Moderatorenkoffer, Pin-Wände usw.) ist vorbildlich. Im Schuljahr 2015/2016 wurde ein spezieller Präsentationsraum mit modernster Technik eingerichtet. Die Integration von Computerarbeitsplätzen in die bestehenden Klassenräume wird weiterhin vorangetrieben. Die Schule ist behindertengerecht ausgestattet.

#### Darstellung der notwendigen Lehrerwochenstunden und Angaben zum zusätzlichen Lehrerbedarf

Der Unterrichtsausfall beträgt im Schuljahr 2016/17 rund 4%, vor allem in den technischen Mangelfächern.

Da das Wirtschaftsgymnasium die Klassen der Höheren Berufsfachschule und der Berufsoberschule I ersetzen soll, sind die benötigten Lehrkräfte bereits heute an der Johann-Joachim-Becher-Schule vorhanden.

#### Zusammenfassung

Dem Schulträger Stadt Speyer entstehen keine zusätzlichen Kosten, da Raumausstattung und sächliche Voraussetzungen bereits gegeben sind.

Dem Land entstehen keine zusätzlichen Kosten, da im Wirtschaftsgymnasium das Lehrpersonal eingesetzt werden wird, das bisher in den Klassen der Höheren Berufsfachschule und den Bildungsgängen Berufsoberschule I Technik und Berufsoberschule I Wirtschaft unterrichtet.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten in Speyer ein differenziertes und umfassendes Bildungsangebot in der Oberstufe, das Angebote aus allgemeinbildenden Gymnasien, Integrierter Gesamtschule, Fachoberschule Technik (Schifferstadt) und beruflichem Gymnasium Fachrichtung Wirtschaft umfasst.

Das Schülerpotential, das bisher die Höhere Berufsfachschule besucht, ist groß genug, zukünftig ein stabiles zweizügiges berufliches Gymnasium zu gewährleisten.

Die demografischen Daten ergeben in den kommenden zehn Jahren ein leicht sinkendes Schülerangebot, berücksichtigen allerdings noch nicht den erheblichen Flüchtlingszuzug.

Die umliegenden Standorte sind nicht in ihrer Existenz gefährdet, sondern können weiterhin auf pendelnde Schüler aus Speyer zurückgreifen.

Die örtlichen Gymnasien werden in der 11. Klasse (Neuzugänge) wesentlich entlastet.

Eltern von Grundschulkindern würde die Entscheidung leichter fallen, ihre Kinder zur Realschule plus zu schicken, wenn eine weitere Möglichkeit am Ort bestünde, das Abitur zu erlangen.